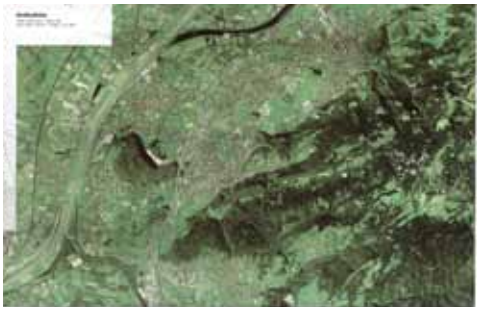
./2.2 ÖREK 2011 Good Practice

raum für alle ÖREK 2011

... Projekte im Sinne des ÖREK 2011...

Räumliches Entwicklungskonzept „amKumma" (Rheintal Vlbg.)

Vier Gemeinden - ein Lebensraum - viele Vorzüge und Chancen -
ein räumliches Entwicklungskonzept



ÖROK

Handlungsauftrag und Bezug zum ÖREK 2011

Das Projekt ist ein Beispiel für eine Maßnahme im Bereich:

Säule 2: Gesellschaftliche Vielfalt und Solidarität
2.2 Sicherung der lokalen und regionalen Daseinsvorsorge
2.2.3 Zentrale Orte als Standort der sozialen Infrastruktur nutzen

Inhalt und Kernthemen

Mit dem Leitbild für die Region „amKumma" haben sich die vier Gemeinden Altach, Götzis, Koblach und Mäder im Jahre 2007 in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck erstmals einen gemeinsamen Rahmen für zukünftige Entwicklungen gegeben.

Unterstützt vom Büro stadtland erarbeiten Bevölkerung, Politik und Verwaltung in weiterer Folge ein gemeinsames Räumliches Entwicklungskonzept (REK) für die Region.

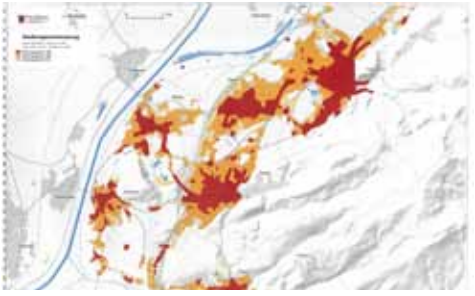
Das REK ist im Vorarlberger Raumplanungsgesetz als Instrument der örtlichen Raumplanung verankert. In diesem werden Handlungsanleitungen für die räumliche, funktionale und bauliche Entwicklung der Gemeinden definiert. Es setzt damit die Ideen des Leitbildes um und ist seinerseits Grundlage für Sachentscheide und Detailplanungen.

Über mehrere Monate haben engagierte Bürgerinnen und Bürger in fünf Arbeitsgruppen und 20 Workshops gemeinsam an der Erstellung dieses Raumentwicklungskonzeptes mitgewirkt und dabei Perspektiven und Entwicklungsgrundsätze für die Region erarbeitet.

Es wurden Ziele und Handlungsanleitungen zu den Themen

- Siedlung und Bauen,
- Natur und Freiraum,
- Soziales,
- Wirtschaft und Mobilität

formuliert.



Konkret wurden Handlungskonzepte zu Bereichen ausgearbeitet, wie z.B.:

- Zentren und Nahversorgung
- Öffentlicher Raum und regionale Baukultur
- Siedlungsränder und zwischen den Siedlungen
- Besondere Natur- und Lebensräume
- Land- und Forstwirtschaft
- Betriebsansiedlung
- Neue Betriebsgebiete
- Radverkehr und Fußwege
- ÖV-Bedienungsqualität und Service
- Bürgerschaftliches Engagement

Ziele und Ergebniserwartung

Mit einem gemeinsamen REK sollen die Stärken ausgebaut und Chancen bestmöglich genutzt werden. Das REK „amKumma" ist damit ein weiterer Schritt der regionalen Zusammenarbeit und behandelt die Themen Mobilität, Wirtschaft, Soziales, Freiraum und Bauen und baut auf folgenden Grundlagen und Anforderungen auf:

- den gültigen räumlichen Entwicklungskonzepten der vier Gemeinden,
- den Erfolgen der bisherigen Kooperation,
- dem Wunsch, verstärkt über Grenzen zu blicken,
- und den Anforderungen der Nachhaltigkeit in der dynamischen Region Rheintal, denen gemeinsam besser und Erfolg versprechender begegnet werden kann.

Als übergeordnetes Ziel soll die Lebensqualität in der Region durch eine umsichtige, langfristige, nachhaltige und aktive Planung gefördert werden.

Die Zusammenarbeit der vier Gemeinden soll dort stark ausgebaut werden, wo es sinnvoll und (kosten)effizient ist. So zum Beispiel soll durch die Öffnung der Kindergartensprengel und gemeinsame Kindergärten an den Gemeindegrenzen die Kinderbetreuung flexibler werden. Zur Grundversorgung der Bevölkerung wird zwar jede Gemeinde ein eigenes Sozialzentrum mit Pflege- und Betreuungsangeboten erhalten, geplant ist aber, die Verwaltung der Zentren langfristig gemeinsam abzuwickeln.

Projektsteuerung (Projektmanagement) und Partner

Projektträger und Gesamtleitung: Verein „Region amKumma" – Gemeinden Altach, Götzis, Koblach und Mäder – Bürgermeister Gottfried Brändle, Werner Huber, Fritz Maierhofer und Rainer Siegele.

Projektmanagement: stadtland, technisches Büro für Raum- und Landschaftsplanung, Wien-Bregenz

Vorgangsweise, Laufzeit, Finanzierung

Moderierter Prozess unter Einbeziehung der Bevölkerung im Rahmen von Arbeitsgruppen.

Laufzeit: 2008 – 2009

Finanzierung durch die vier Regionsgemeinden als Vereinsträger; Förderung durch das Land Vorarlberg.

Kontakt

Amt der Marktgemeinde Götzis
Bgm. Werner Huber

Maximilianstraße 8a/2. Stock
4600 Wels

Tel.: 0043 (0) 5523 /5986-0
E-Mail: marktgemeinde@goetzis.at
www.amkumma.at/rek-amkumma

ÖROK